

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland
am 22. März 2006 im Kreishaus in Husum

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 12:05 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Herr Landrat Dr. Bastian – Vorsitzender
- 2.) Herr Dr. Rotermund, Wyk/Föhr
- 3.) Herr Harrsen, Pellworm
- 4.) Herr Roth, Wyk/Föhr
- 5.) Frau Herzberg, Tümlauer Koog
- 6.) Herr Jungjohann, St. Peter-Ording
- 7.) Herr Balsmeier, St. Peter-Ording
- 8.) Herr Oetken, Rendsburg
- 9.) Herr de Leeuw, Emmelsbüll-Horsbüll
- 10.) Herr Dr. Roesner, Husum
- 11.) Herr Jensen, Pellworm
- 12.) Herr Klein, Tönning
- 13.) Herr Thamsen, Ockholm
- 14.) Herr von Wecheln, Husum
- 15.) Herr Prof. von Storch, Geesthacht

II. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder

Herr Eberle, Westerland, Sylt

III. als Gäste

Herr Wienholdt, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz im
MLUR

IV. vom Nationalparkamt

- 1.) Herr Dr. Grimm
- 2.) Frau Dr. Gätje
- 3.) Herr Dr. Koßmagk-Stephan
- 4.) Herr Dr. Schrey
- 5.) Frau Raudies-Thomsen

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 22.03.2006
- TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 14.09.2005
- TOP 4: Verwaltungsstrukturreform des Landes Schleswig-Holstein
hier: Gründung eines Landesbetriebes Küsten- und Meeresschutz
- Bericht MLUR
- TOP 5: Konsumaustern
- Bericht MLUR
- TOP 6: Ministererklärung zur 10. Trilateralen Regierungskonferenz zum Schutz des
Wattenmeeres am 03. November 2005 auf Schiermonnikoog/Niederlande
- Bericht NPA
- TOP 7: Kriterien für NationalparkPartnerschaften
- TOP 8: Nutzung von Angeboten des Nationalparks -
Wattführungen und Informationszentren in der Nationalparkregion
- Bericht NPA
- TOP 9: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, Herr Landrat Dr. Bastian, begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Nationalparkkuratoriums. Die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 22.03.2006

Die Tagesordnung für die Sitzung am 22.03.2006 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 14.09.2005

Die Niederschrift über die Sitzung am 14.09.2005 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Verwaltungsstrukturereform des Landes Schleswig-Holstein hier: Gründung eines Landesbetriebes Küsten- und Meeresschutz

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Landrat Dr. Bastian Herrn Dietmar Wienholdt, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft, Küsten- und Meeresschutzes des MLUR. Herr Wienholdt bedankt sich für die Einladung.

Herr Wienholdt erläutert, dass nach der Entscheidung des Kabinetts vom 24.01.2006 die Ämter für ländliche Räume, die staatlichen Umweltämter, das Nationalparkamt und die NationalparkService gGmbH aufgelöst werden sollen. Die Aufgaben des NPA, der NPS gGmbH, Teilaufgaben der StUÄ sowie die Aufgaben des Küstenschutzes und der Hafenverwaltung der ÄLR sollen in einem Landesbetrieb für Küsten- und Meeresschutz zusammengefasst werden.

Dem Kabinett und dem MLUR insbesondere war wichtig, dass die Gesamtfunktion des Nationalparks in einer Hand auf Landesebene erhalten bleibt. Herr Wienholdt führt weiter aus, dass durch die Zusammenlegung mit Teilen der Küstenschutzverwaltung Synergieeffekte in den Bereichen Grundlagenerhebung, Verwaltung, Infoeinrichtungen und Logistik zu erwarten seien. Aufgrund immer knapper werdender Ressourcen im Bereich Personal und Haushalt wird der Landesbetrieb gemäß § 26 Landeshaus-
haltsordnung betriebswirtschaftlich ausgerichtet sein. Herr Wienholdt ist sich sicher,

dass unter Nutzung der Synergieeffekte die Standards der Küstenschutzverwaltung und Nationalparkverwaltung trotz der Einsparvorgaben des Landes Schleswig-Holsteins bis 2010 gehalten werden können. Folgende Grundvorstellungen für die Einrichtung des Landesbetriebes für Küsten- und Meeresschutz Schleswig-Holstein bestehen:

1. Der Landesbetrieb wird zentral seinen Sitz in Husum erhalten
2. Der Landesbetrieb wird in 5 Geschäftsbereiche unterteilt:
 - Geschäftsbereich 1 Service/Betriebswirtschaft
 - Geschäftsbereich 2 Küstengewässerkunde
 - Geschäftsbereich 3 Meeresschutz und Nationalpark
 - Geschäftsbereich 4 Küstenschutz und Häfen – Koordinierende Aufgaben, Bauaufgaben
 - Geschäftsbereich 5 Küstenschutz und Häfen – Instandhaltung und Betrieb, Logistik, Bekämpfung von Meeresverschmutzungen.

Der Landesbetrieb wird daneben 3 Betriebsstätten in Tönning, Itzehoe und Kiel vorhalten. Es werden ca. 650 bis 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landesbetrieb zusammengefasst werden. Herr Wienholdt erläutert weiter, dass die jetzt anstehenden Aufgaben zur Gründung eines Landesbetriebes im Rahmen einer Projektorganisation abgearbeitet werden. Zur Zeit befindet sich das Projekt in der Vorbereitungsphase. Die Konzeptionsphase wird zum 01.06.2006, nach Entscheidung über die geplanten „kommunalen Verwaltungsregionen“ als Grundlage für die Auflösung der ÄLR und StUÄ, beginnen. Der Landesbetrieb wird mit Wirkung vom 01.04.2007 seinen Betrieb aufnehmen und möglichst ab 01.01.2008 mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung arbeiten.

Herr Dr. Bastian äußert seine Bedenken hinsichtlich der Überführung der NationalparkService gGmbH in den Landesbetrieb. Er befürchtet eine Behinderung der Entwicklung des Multimar insbesondere im Bezug auf die Antragsberechtigung von Fördermitteln aus dem Bereich der EU. Herr Wienholdt führt hierzu aus, dass vorgezogen durch ein Gutachten geprüft werden wird, wie eine förderunschädliche Integration des Multimar Wattforum in den Landesbetrieb gewährleistet werden kann..

Herr Harrsen ist der Auffassung, dass man mit der gegebenen Entscheidung nun aufgefordert ist, konstruktiv das Beste aus der Situation zu machen. Herr Harrsen hofft

weiter, dass es auch im Bereich der kommunalen Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Synergieeffekte geben könnte.

Herr Thamsen ist der Auffassung, dass die Pläne des Kabinetts zur Zusammenführung der vorgenannten Bereiche in den Landesbetrieb von weiteren Rahmenbedingungen abhängen würde: Zum einen müssten die Aufgabe der Dorfentwicklung an die kommunalen Verwaltungsregionen und der Bereich Landwirtschaft auf das zu bildende Amt für Bodenmanagement übertragen werden.

Herr Dr. Bastian stellt weiter heraus, dass zur Zeit die politische Debatte auf allen Ebenen in Gang ist. Er erinnert daran, dass nicht die Landesregierung, sondern der Landtag die abschließende Entscheidung treffen wird.

Herr Dr. Roesner plädiert dafür, dass alle Beteiligten den Prozess zur Gründung des Landesbetriebes Küsten- und Meeresschutz konstruktiv begleiten sollten. Er wünscht sich für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit, wie sie z. B. in der Gesellschafterversammlung der NationalparkService gGmbH praktiziert wurde. Herr Dr. Bastian ist der Auffassung, dass die Rolle des Nationalparkkuratoriums keine Einschränkungen erfahren darf. Abschließend dankt Herr Dr. Bastian Herrn Wienholdt für seine Ausführungen.

TOP 5: Konsumaustern

Herr Wienholdt berichtet zum Thema Konsumaustern. Zum Inhalt der Ausführungen wird auf die Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt 5 Konsumaustern verwiesen. Herr Dr. Bastian fragt in diesem Zusammenhang, wie sich das MLUR die Einvernehmensregelung nach dem Nationalparkgesetz vorstelle. Herr Wienholdt stellt hierzu fest, dass sich die Frage des Einvernehmens momentan nicht stellt, da mit der Tischvorlage eine erste frühzeitige Unterrichtung erfolgen soll. Eine weitere Befassung des Kuratoriums ist nach Abschluss der Prüfung im MLUR vorgesehen.

Das Sammeln von Konsumaustern zur Direktvermarktung wird von einem Teil der Kuratoriumsmitglieder begrüßt, von anderen abgelehnt. Herr Dr. Bastian bittet abschließend darum, dass für eine erneute Befassung im Kuratorium rechtzeitig Vorlagen an die Mitglieder des Kuratoriums versandt werden.

TOP 6: Ministerklärung zur 10. Trilateralen Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres am 03. November 2005 auf Schiermonnikoog/Niederlande

Herr Dr. Koßmagk-Stephan führt in die Thematik ein und verweist auf die mit der Einladung verschickte Vorlage – übersetzte Ministererklärung -. Auf zwei besondere Punkte weist Herr Dr. Koßmagk-Stephan dennoch hin:

1. Zum Thema Welterbe laufen bereits die Vorbereitungen für die Anmeldungen von Bereichen des Wattenmeeres in den Niederlanden und Teilen der Bundesrepublik Deutschland (Niedersachsen, Hamburg, Dithmarschen). Der nordfriesische Umweltausschuss hat sich mit dem Thema befasst und wird am 26.04.2006 eine erneute Anhörung durchführen. Die Ministererklärung gibt den Raum für den nachträglichen Beitritt von weiteren Gebieten.
2. Zum Thema Wattenmeerforum hat die Regierungskonferenz eine Fortführung beschlossen. Sie stellt hierfür eine volle Stelle zur Verfügung unter der Voraussetzung, dass ein Äquivalent geschaffen wird. Neuer Vorsitzender des Wattenmeerforums ist Herr Landrat Dr. Klimant. Zur Zeit wird ein Antrag auf Finanzierung von 50 % bei der EU erarbeitet.

Herr Dr. Bastian fasst nochmals zusammen, dass die Kreise im Vorfeld zur Ministererklärung gute Arbeit geleistet haben. Herr Oekten bietet an, dass die zuständige Bearbeiterin der Internationalen Wattenmeerschule (Sitz in Husum) für die nächste Kuratoriumssitzung einen Sachstandbericht zur Thematik geben könnte. Dies wird allseits begrüßt.

Herr Jensen fragt nach dem Fragenkatalog des Kreises Nordfriesland ans MLUR zum Thema Welterbe. Herr Wienholdt führt hierzu aus, dass dieser im MLUR vorliegt und rechtzeitig beantwortet wird.

Herr von Wecheln zieht ebenfalls eine positive Bilanz zur Ministererklärung. Die Bereiche nachhaltige Entwicklung und Schifffahrt sind verbessert worden. Herr Roth fragt nach der Beteiligung der Kommunen am Wattenmeerforum. Herr Dr. Koßmagk-Ste-

phan führt hierzu aus, dass sich das Wattenmeerforum selbst organisiert. Die Kommunen sind bereits Mitglied. Herr Dr. Roesner bemängelt in diesem Zusammenhang das mangelnde Engagement der Kommunen bei der Mitarbeit. Des weiteren stellt Herr Dr. Roesner fest, dass wer im Offshore-Bereich Projekte der Windenergie nutzt, zusätzliche Notfall-Schlepper bereit stellen sollte.

Zum Bereich Klimawandel regt Herr Prof. von Storch an, in der Region eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit dem Thema beschäftigt, wie sich der Klimawandel auf unsere Region auswirkt. Herr Dr. Bastian begrüßt diesen Vorschlag. Auch der Kreis sollte sich mit der Thematik in Hinblick auf Siedlungsentwicklung und Raumplanung beschäftigen. Zum Abschluss verweist Herr Dr. Koßmagk-Stephan auf den Bericht der Landesregierung zur Trilateralen Regierungskonferenz, die unter folgender Adresse einzusehen ist: <http://www.lvn.parlanet.de\infothek\wahl16\drucks\0400\Drucksache-16-0418.pdf>

Des weiteren ist dieser Niederschrift das Schreiben des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 22. September 2005 (Anlage 1), sowie das Schreiben des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume an den Landrat des Kreises Nordfriesland, Herrn Dr. Olaf Bastian (vgl. Anlage 2) beigefügt, mit denen über die Umsetzung der Kuratoriumsbeschlüsse zur Ministerkonferenz berichtet wird.

TOP 7: Kriterien für Nationalpark Partnerschaften

Herr Dr. Schrey berichtet zum Projekt Nationalpark Partner. Bezüglich des Inhalts wird auf die PowerPoint Präsentation, die als Anlage 3 beigefügt ist, verwiesen.

Herr Harrsen bemerkt, dass immer, wenn die Region bei guten Projekten beteiligt wird, ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden sei.

TOP 8: Nutzung von Angeboten des Nationalparks – Wattführungen und Informationszentren in der Nationalparkregion

Frau Dr. Gätje erläutert dieses Thema anhand einer PowerPoint Präsentation, die als Anlage 4 beigefügt ist. Herr Dr. Roesner begrüßt den Bericht des Nationalparkamtes und stellt heraus, dass das Nationalparkkuratorium öfter Informationen über Trends erhalten sollte. Herr Dr. Bastian ist der Auffassung, dass Kooperation mit der Tourismuswirtschaft wichtig ist. Die Integration aller Akteure an der Westküste (z. B. auch Schwimmbäder etc.) sollten unter einem Dach erfolgen. Dabei müssten allerdings Rolle und Zuständigkeiten beachtet werden, damit keine Doppelarbeit passiert. Herr Harrsen regt an, in der Septembersitzung des Kuratoriums zur Zusammenarbeit der Nordsee-Tourismus GmbH und der Marketinganteile der NationalparkService gGmbH zu berichten.

TOP 9: Verschiedenes

9.1.: Das neue Corporate-Design der deutschen Großschutzgebieten

Herr Dr. Grimm erläutert das neue Corporate-Design der deutschen Großschutzgebieten anhand einer PowerPoint Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt ist.

9.2.: Zusammenarbeit der Nationalparke im Wattenmeer

Herr Dr. Grimm erläutert, dass die Nationalparke Hamburgisches, Niedersächsisches und Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer künftig noch enger zusammenarbeiten werden. Insbesondere die Bereiche Design, Öffentlichkeitsarbeit und Nationalpark Partnerschaften sollen intensiviert werden.

9.3.: Vogelgrippe

Herr Dr. Bastian und Herr Dr. Grimm führen hierzu aus, dass es bislang noch keinen Katastrophenfall in Schleswig-Holstein gegeben hat. Man befindet sich weiterhin in der

Beobachtungsphase. Herr Dr. Grimm erläutert weiter, dass es keinen Grund gibt, die Ringelganstage auf den Halligen nicht durchzuführen. Im Rahmen des Wildvogelmonitorings stellt das Land sicher, dass auch Kotproben von Ringelgänsen von den Halligen untersucht werden (Frühwarnsystem).

9.4.: Finanzlage bei der NPS gGmbH

Herr Dr. Grimm berichtet, dass aufgrund der prekären Finanzlage der NPS gGmbH die Informationszentren auf Nordstrand und Büsum in Zukunft nicht mehr betrieben werden.

9.5.: Biosphäre Halligen

Herr Dr. Grimm berichtet von dem Projekt Biosphäre und Halligkinder. Es sind 9 Produkte incl. Infomaterial in Zusammenarbeit mit den Halligen und dem Nationalparkamt entwickelt worden. Herr Harrsen dankt dem Nationalparkamt ausdrücklich für die gute Leistung und die gute Zusammenarbeit im Rahmen dieses äußerst gelungenen Projektes.

9.6.: Kooperation mit der Husumer/Witzworter Meierei

Herr Dr. Grimm stellt kurz die Zusammenarbeit mit der Husumer/Witzworter Meierei heraus und gibt die entwickelte Milchtüte zur Kenntnis.

9.7.: MAB und Kuratorien:

Herr von Wecheln fragt nach dem Schreiben der Landesregierung an das MAB Komitee in Sachen Krabbenfischerei. Herr Dr. Grimm führt hierzu aus, dass die UNESCO um eine Würdigung der Gesamtlage gebeten habe. Dies wird zur Zeit noch bearbeitet.

9.8.: Verklappung Hafenschlick Hamburg

Herr von Wecheln erkundigt sich nach der Verklappung von Baggergut aus dem Hamburger Hafen. Und fragt an, ob auch eine Information des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland geplant ist. Herr Wienholdt kann hierzu sofort einen kurzen Überblick geben:

1. Die derzeitige Baggergutverbringung dient der Beseitigung aktuell anfallender überdurchschnittlich hoher Schlickmengen aus dem Bereich des Hamburger Hafens, um eine Befahrbarkeit für die Containerschiffahrt weiterhin gewährleisten zu können. Die Maßnahme wird von der Landesregierung Schleswig-Holsteins begleitet. Die in Modelluntersuchungen getroffene Annahme, dass sich die verklappten Sedimente rasch absetzen, hat sich bislang bewahrheitet.
2. Die Baggergutverbringung ist auf einen Zeitraum von 3 Jahren begrenzt. Im Rahmen der geplanten Fahrrinnenvertiefung von Unter- und Aussenelbe wird ein Konzept entwickelt, wie künftig erhöhte Sedimentationsraten vermieden werden können.
3. Die Verringerung der Kontamination von Baggergut wird im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie weiter voran getrieben.

Herr Dr. Bastian schließt die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland um 12.05 Uhr mit Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

gez.
Dr. Olaf Bastian
Landrat und Vorsitzender des
Nationalparkkuratoriums Nordfriesland

Rosmarin Raudies-Thomsen
Landesamt für den Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Protokollführerin